

Langezeit schwebte noch die Vermutung in der Luft, dass sich im Innern des Kastell ein Mittelurm befindet, wie es Ferdinand Keller als sicher in seiner Skizze eingezeichnet hat. Jedoch wurde bei den Ausgrabungen in den sechzigerjahre kein Mittelurm gefunden. Deshalb geht man heutzutage davon aus, dass der Turm beim Bau einer Sennerei im Jahre 1868 zur Steingewinnung benützt und zur Gänze abgetragen worden ist.

Es bleibt weiterhin das Problem einer eventuellen Zisterne, die Jenny in den Neunzigerjahren des 19. Jahrhunderts so gerne untersucht hätte. Bei den Ausgrabungen in den Sechszigerjahren des 20. Jahrhundert wurde jedoch nichts dessen entdeckt. Nach Angaben Jennys hätte sich die Zisterne im Schuppen (M)des Bauern Hilti befinden müssen.

Nach Untersuchungen der einzelnen Bauteile wurde auch ersichtlich, dass gewisse Teile des Inneren aus verschiedenen Bauperioden stammt. Man vermutet drei verschiedene Bauphasen. Dies führt zum Schluss, dass das Kastell über längere Zeit bewohnt bzw. benützt wurde.

Wie durch andere Kastelle bekannt ist, wurden häufig auf den zerstörten Kastellen in der Zeit der Christianisierung frühchristliche Kirchen erbaut.

Dass unter der heutigen Kirche noch römische Bauteile liegen, konnte bereits festgestellt werden und es ist sehr wahrscheinlich, dass man dort auch den Kern der heutigen Kirchenanlage findet und dass diese auf eine frühchristliche Kirche zurückgeht.²¹

Das Gefundene reicht für eine exakte Rekonstruktion des Kastells aus.²² Das Land Liechtenstein besitzt in seinem Landesmuseum sogar ein stark verkleinertes Rekonstruktionsmodell des Kastells. Da aber das Landesmuseum seit über 7 Jahren wegen Neubau geschlossen ist, konnte ich diese nicht begutachten! Nichts desto trotz werde ich eine alte Skizze anführen, die dem Leser das wahrscheinliche Bild des Kastell visuell wiedergeben soll.

Karte/Abbildung 6: Rekonstruktionsversuch des Kastell Schaan²³

²¹ Beck David, „Das Kastell Schaan“. S. 267.

²² Vgl. Malin Georg, „Zur Rekonstruktion des Kastells Schaan“, *Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein*, 60. Band, S. 213-216.

²³ Malin Georg, „Das Gebiet Liechtensteins unter römischer Herrschaft“, *Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein*, 58. Band, S. 49.